

Jahrestagung des DVPW Arbeitskreises „Politik und Religion“
(in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Politik und Recht“)
Politik, Ethik und Religion – auf der Suche nach der *guten* Ordnung
22.–24. März 2018, Katholische Akademie Berlin

Tagungsort: Katholische Akademie Berlin, Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin

Tagungsbeitrag für TeilnehmerInnen: 75€ (ermäßigt 50€ für Studierende) – zu zahlen bei Anreise (inkl. Mittag- und Abendessen sowie Kaffeepausen)

Tagungsanmeldung: per Mail verbindlich bis zum **12.03.** an Dr. Stefanie Hammer (stefanie.hammer@uni-erfurt.de)

Programm

Donnerstag, 22.03.

13-14Uhr Anreise

14Uhr Begrüßung

14.30 – 16Uhr Panel 1: Theoretische Zugänge

Oliver Hidalgo (Regensburg): Religionen und politische Ideologien als (normative) Vehikel demokratischer Ordnung?

Michael Seewald (Münster): Was genau ist an „Religion“ politisch relevant? Zur analytischen Bedeutung der Differenz von dogmatischen Bekenntnistraditionen und religiösen Identitäten

16- 16.30Uhr Kaffeepause

16.30- 18.00Uhr

Bruno Godefroy (Nürnberg): Zivilreligion, politische Religion und politische Theologie. Drei Begriffe des Verhältnisses von Politik und Religion und ihr Bezug zur Ethik

Bernhard Laux (Regensburg): Zuviel des Guten. Oder: Wie kommen Politik und Religion zur Vernunft?

18.15- 19.30Uhr gemeinsames Abendessen

19.30- 21Uhr: „Wozu braucht Politik Ethik?“ Diskussionsrunde mit Prof. Paul Nolte, Kerstin Griese MdB und Dr. Stefan Ruppert MdB; Moderation André Brodocz

Freitag, 23.03.

9.00- 11.00Uhr Panel 3

Oliver Lembcke (Jena): Vom „Ethos der Gesetzlichkeit“ bei Böckenförde

Eva Buddeberg (Frankfurt/Main): Grenzen der Säkularisierung und Übersetzung religiöser Gehalte?

Johannes Frühbauer (Tübingen): Religiös begründete Moral in der Topographie des Guten – Erkundungen im Werk von Charles Taylor.

11.00- 11.30Uhr Kaffeepause

11.30- 13.00Uhr Panel 4

Lena-Sophie Schacht (Berlin): Die katholische Kirche als gesellschaftlicher Vetospieler. Eine vergleichende Analyse des katholischen Einflusses auf Moralpolitik anhand der Fälle Italien und Frankreich

Thomas Gawron (Berlin): Bundesverfassungsgericht und Religionsgemeinschaften. Konstellationen von Mobilisierung, Entscheidung und Implementation

13.30- 14.30 Uhr gemeinsames Mittagessen

14.30- 16Uhr Panel 5

Fabian Poetke (München): Warum der liberaldemokratische Staat religiös-ethische Standpunkte ernst nehmen sollte. Eine Untersuchung zum integrativen Potential kooperativer Religionspolitik

Hanna Fülling (Berlin): Religion und Identität als Aspekt der deutschen Islampolitik. Analyse im Sinne einer Ethik des Politischen

16- 16.30Uhr Kaffeepause

16.30- 18Uhr Panel 6

Karl Gabriel/Hans-Richard Reuter (Münster): Die religiöse Dimension der Semantiken des deutschen Wohlfahrtsstaats. Ethos, Politik und Religion in der Tiefengrammatik des Sozialen

Julia Drubel/Christopher Finke (Gießen): „Wenn Religionen miteinander sprechen: Der interreligiöse Dialog und die globale Norm der Religionsfreiheit“ Die Religions- und Weltanschauungsfreiheit als Gegenstand des interreligiösen Dialogs: Beiträge zur Verwirklichung einer umstrittenen Norm?

18.30Uhr gemeinsames Abendessen

Samstag, 24.03.

9.30- 11Uhr Panel 7

Laura C. Achtelstetter (Cambridge): „Was Gott gefügt hat...“: Die Ehescheidungsdebatte im vormärzlichen Preußen als Ausdruck religiös motivierter Policy

Gerhard Krieger (Trier): Universalismus im Wege der Gerechtigkeit –Der Zusammenhang von Ethik, Politik und Religion in mittelalterlichen Lehren vom allgemeinen Menschenrecht

11- 11.30Uhr Kaffeepause

11.30- 13.00Uhr Panel 8

Daniel Lenski (Berlin): „Man muss sie hart anfassen, damit sie singen“ Politik, Ethik und Religion im Kontext der chilenischen Militärdiktatur

Mariano Barbato (Münster): Politik zwischen irdischer Endlichkeit und himmlischer Fülle. Anschlussversuche an Nachhaltigkeitsdiskurse unter Säkularisierungsdruck bei Benedikt XVI. und Franziskus im Vergleich

13Uhr gemeinsames Mittagessen

Anschließende Abschlussdiskussion